

V e r z e i c h n i s s

der vom 26. Mai 1839 bis Ende der Sommer-
Saison in Hiesing gegebenen Theater-Vorstellungen:

26. Mai. Treffkönig. 27. Wollmarkt. 29. Gebrüder
Foster. 31. Sylphide.

J u n i.

1. Faust. 2. Leonore. 3. Alpenkönig und Menschen-
feind. 4. Astrolog und sein Knecht. 5. Repetirt. 6. Lum-
paciogabundus. 7. Griseldis. 8. Scharfrichter von Amster-
dam. 9. Lumpaciogabundus. 10. Wilhelm Tell. 11. Mäd-
chen von Marienburg. 12. Liebesprotokoll. 13. Letzte Mit-
tel. 15. Herzensgüte und Undank. 16. Repetirt. 17. Zum
Vortheile des durch Feuer verunglückten Erziehungs Stif-
tes Brixen: Nagel und Handschuh. 21. Musikalisch-de-
klamatorische Abendunterhaltung. 22. Pierot als Lukretia
Borgia. 23. Waffenschmied zu Worms. 24. Kirchtag in
der Brigittenau. 26. Johannes Gutenberg. 27. Wirr-
warr. 29. Entführung vom Maskenball. 30. Mäzeppa.

J u l i.

1. Eifersüchtige Frau und dramatisches Sträußchen.
3. Treffkönig. 5. Der Uebermüthige. 6. Er mengt sich in
Alles. 7. Kochus Pumpernikel. 8. Wendelin von Höllen-
stein. 10. Die Bekenntnisse. 11. Sylphide. 13. Indianer
in England. 14. 15. Außerordentliche gymnastische Vorstel-
lung. 17. Bouquet aus Tonblumen und Kornwucherer.
18. Richard's Wanderleben. 20. Johannes Gutenberg.
21. Gelübde. 22. Turnier zu Krönstein. 25. Krone von
Cypern. 26. Die Räuber. 27. Ehaliens Weihe. 28. Al-
brecht der Streithare. 29. 31. Pfefferrösel.

A u g u s t.

1. Hinko der Freiknecht. 2. Weiden Nachtwandler.
3. Peter Szapary. 4. Teufelsmühle. 5. Agnes Bernauer.
7. Diamant des Geisterkönigs. 10. Bekanntschaft im Para-
disgarten. 11. Der Gensjenäger. 12. Akroloa u Knecht.
14. Goldkönig, Vogelhändler, Pudelscheerer. 15. Eulenspie-

get. 17. Beiden Gastmale. 18. Kataplan und Freund in der Noth. 19. Affe und Bräutigam. 20. Elias Regenwurm. 22. Freund in der Noth und Heimkehr. 24. Von Sieben die Häßlichste. 25. Usardo mit der Feuerlarve. 26. Sieben Mädchen in Uniform. 31. Aline, Königin v. Gokkonda.

S e p t e m b e r.

1. Abälino. 2. Liebeleien in Linz. 4. Sie ist wahnsinnig. 5. Müller und sein Kind. 7. Die beiden Sergeanten. 8. Turnier zu Kronstein. 9. Herma und die Ehne der Rache. 10. Alpenkönig und Menschenfeind. 11. Der leichtsinnige Lügner. 12. Ida, die Herzensbezwingerin. 14. General Schlenzheim. 15. Graf Waltron. 16. Glück, Mißbrauch, Rückkehr. 17. Graf Waltron. 18. Hazardspieler. 19. Brandschätzung und Schneider aus Lissabon. 21. Dreißig Jahre aus dem Leben eines Lumpen. 22. Tyroler-Landsturm. 23. Gut Waldegg.

G ä s t e :

Herren Rastok, Modl, Fenzl Joseph, Price und Porte, Dardieu, Schritt und Neumann.

Die im Personale mit * Bezeichneten sind bereits abgegangen.

Der Verzweiflungsvolle.

Allen ungetreuen Mädchen zum erschrecklichen Beispiele.

»Du hast mich, Elenden, betrogen,«
»Dein Herz hat Liebe nur gelogen;«
»Doch, Falsche, sieh', ich räche mich.« —
Schrie Cleon, und lief außer sich
Die Wiese fort zu einem Bach, —
Da stand er still, und seufzte: »ach!«
Und rief dann laut im Liebesfieber:
»Ihr Vögel und du grüner Hain«
»Sollt Zeugen meines Todes sein!«
»Hier fahr' ich in den Bach hinein,«
Und holte aus, und sprang — hinüber.

Charaden.

1. Dreisilbig.

Goldnen die Erst', in der Rechten bildet der Mythos die Letis,
Schmück' st du die Zweite damit, trugen nur Pilger das Ganze!

2. Zweisilbig.

Apostrophiret die Erst', so schätzt sie den reisenden Samen,
Willst du das Ganze? Es zeigt dir sich als Zweites im Nord.

3.

Ist es das Erste in uns, ist oft es uns Zweites im Leben,
Oft in dem Schatten des Ganzen, dacht' ich Charaden für euch

Auflösung der Charaden:

1. Luhehcsun. 2. Dnaltthcs. 3. Mrihstheil.

Würde und Lohn des Souffleurs.

Souffleure sind die Treiberäder
In der dramatischen Natur,
Souffleure sind die große Feder
In jeglicher Theater-Uhr;
Und Wunder, hat das Stück ein Ende
Und ihrer Lunge saure Müh',
Und Klarschen stürmend tausend Hände,
So denket doch kein Mensch an sie.

Der Abschied.

Ein Kommen — Scheiden ist das Menschenleben!
 Mein Schicksal winkt, verlassen muß ich Sie!
 Ein einz'ger Trost folgt mir aus **Ihrer** Mitte —
 Er heißt: **Erinnerung an Ihre Güte.** —

Nohe! Gnädige! Verehrungswürdige!

Noch einmal vor meinem Scheiden
 Will mein Hüttchen ich beseh'n,
 Und dann mit dem Strom der Zeiten
 In den neuen Zeitlauf geh'n,
 Die Vergangenheit besingen,
 Meinen Wunsch der Zukunft bringen.
 Mög' der Kunstsinn ferner leben,
 Der so gütig mich ertrug;
 Manchen Vorlaut mir vergeben,
 Manchen raschen Glockenzug.
 Leiser wird mein Wort erklingen,
Ihren Beifall mir erringen;
 Und so wie ich mit Gedäßen
 Dankbar **Ihre** **Muld** empfand,
 Möcht' ich deren mich erfreuen
 In dem unterird'schen Land;
 Dann kann Lutz' und Herz sich heben, —
Ihre **Muld** gibt neues Leben

dem dankergebensten
 Joseph Johann Colas